



Stereo

musi cassette

MC SU
9981



Singen will ich
und nicht klagen
Lieder vom Leben auf der Grenze

Gruppe HABAKUK



Studio Union im Lahn-Verlag
6250 Limburg 1, Postfach 1461

Singen will ich und nicht klagen

Lieder vom Leben auf der Grenze

»Wie lange schon rufe ich, Herr, und du hörst nicht! Schreie ich zu dir über Gewalt, und du kommst nicht zu Hilfe! Warum läßt du mich Unrecht sehen, und warum muß ich Unheil schauen? Warum ist Bedrückung und Gewalttat vor meinen Augen und Streit und Hader?« (Habakuk 1,2 + 3)

Als wir vor acht Jahren unsere Musikgruppe nach dem Propheten »HABAKUK« nannten, ahnte keiner von uns, wie geistesverwandt wir ihm werden könnten. Nun liegen die Lieder zu unserer dritten Langspielplatte vor. Ihr Anlaß sind Grenzerfahrungen, die vom erschrockenen Erkennen zum entschlossenen Aufschrei reichen.

Leben auf der Grenze. Zwischen Nacht und Tag, zwischen Selbstvertrauen und Angewiesensein, zwischen Angst und Zivilcourage werden diese Grenzerfahrungen zum Ort für betroffenes Nachdenken. Auf der Grenze zwischen Zerstören und Bewahren, zwischen Tyrannei und Menschenrecht, zwischen Gottverlassenheit und der Erinnerung an den Ursprung beginnt die »Umkehr zum Leben« oder das Ende der Zeit.

Zu klagen haben wir genug. Die Lieder dieser Schallplatte benennen Unrecht und Unheil. Sie prangern Bedrückung und Gewalttat an. Aber sie setzen dagegen Zuversicht, verlieren sich nicht im Lamentieren. Ermutigt durch viele Menschen, die auf Kirchentagen, in der Friedensarbeit, im Einsatz für die bedrohte Schöpfung und im Kampf gegen den weltweiten Hunger ihren Willen zur Umkehr deutlich machen, sagen wir angesichts aller Grenzen: ich will singen und nicht klagen.

HABAKUK, Frankfurt

Von der Gruppe HABAKUK sind noch erschienen:

Aus Liebe zum Menschen

Eine ökumenische Messe für den Frieden

Texte: Eugen Eckert. Musik: Winfried Heurich/Jürgen Kandziora.

Best.-Nr. LP SU 9980, MC SU 9980, Notenausgabe Nr.99801, Arrangementausgabe Nr. 99802.

Die Lieder werben mit Leidenschaft für den Frieden, für das Leben. Wir sitzen heute auf Sprengladungen, deren Kraft dazu ausreicht, die Erde und die Menschheit mehrfach zu vernichten. Derart ausgeliefert und ohnmächtig, resignieren viele. Nur – Resignation schmeckt nach gar nichts. Resignation steht der Kirche Jesu Christi auch nicht zu. Wer sich zu ihr bekennt, der weiß von der Liebe Gottes zu den Menschen. Aus Liebe zum Menschen gibt Gott eine Erde, die alle Voraussetzungen für ein friedliches Miteinander erfüllt. Aus Liebe zum Leben steht Jesus auf gegen den Tod. Dieser Liebe sind wir verpflichtet.

Manchmal finde ich eine Spur

Lieder von der Suche nach Gott und den Menschen

Texte: Eugen Eckert / Jörg Panzer. Musik: Winfried Heurich / Jürgen Kandziora.

Best.-Nr. LP SU 9970, MC SU 9970, Notenausgabe Nr. 99701, Arrangementausgabe Nr. 99702.

Die Gruppe: „In unseren Liedern kommt zur Sprache, auf welchen Spuren wir nach Gott und den Menschen suchen. Welchen Hoffnungen, Wünschen und Träumen wir begegnet sind, aber auch von Unerfülltem, Enttäuschung und Resignation singen die Lieder dieser Schallplatte.“

Unter dem gleichen Titel als 30-cm-Schallplatte erhältlich:
Best.-Nr. LP SU 9981

Gruppe HABAKUK:

Eugen Eckert, Jürgen Kandziora, Bodo Kallert,
Karl-Martin Unrath.

Katrin Unrath, Thomas Schmidt, Ulrike Krekel,
Angelika Unrath.

Als Gäste: Winfried Heurich – Tasten bei den Titeln
3, 7, 8 und 9. Norbert Klemke – Oboe bei den Titeln 2 und
13. Thomas Spahn – Cello bei den Titeln 2, 5, 10 und 13.

Musikalische Leitung:

Winfried Heurich/Jürgen Kandziora

Aufnahmestudio: Panne Productions Frankfurt

Tonmeister: Eberhard Panne

Grafische Gestaltung: Hans Otto

Titelfoto: Peter Friebe

© und (P) 1984 Studio Union im Lahn-Verlag, Limburg

© Titel Nr. 11: Peter Janssens Musik Verlag, Telgte

Alle Rechte vorbehalten.